

Alemner nura gark oldu

Ya Rasul selam aleyke
 Ya Habib selam aleyke
 Ya Nebi selam aleyke
 Salavatullahi aleyke

Alemner nura gark oldu
 Muhammed dogduğu gece
 Mü'min münafik fark oldu
 Muhammed dogduğu gece

Huri kizlari geldiler
 Kundağın bile sardilar
 Muhammed'e yüz sürdüler
 Muhammed dogduğu gece

Arsin nuru yere indi
 Suyun rengi nura döndü
 Hep susuzlar suya kandi
 Muhammed dogduğu gece

Yunus ider ey kardaslar
 Gözlerimde akar yaslar
 Secde kildi gağlar taslar
 Muhammed dogduğu gece

YÜNUS EMRE

Übersetzung ins Deutsche: Mahir-Ömer.

Die Universen sind mit
 Licht erfüllt in der Nacht, als
 Muḥammad geboren wurde.
 Man konnte Gläubige und
 Heuchler unterscheiden in
 der Nacht, als Muḥammad
 geboren wurde.

Die Paradiesmädchen sind ge-
 kommen, sie haben die Wiege
 des Propheten umzingelt.
 Sie streichelten Muḥammad
 mit ihren Gesichtern in der
 Nacht, als Muḥammad ge-
 boren wurde.

Das Licht von dem Thron
 Gottes kam auf die Erde
 nieder. Das Wasser hat die
 Farbe des göttlichen Lichts
 angenommen. Alle Durstigen
 haben Wasser gefunden in
 der Nacht, als Muḥammad
 geboren wurde.

Yünus sagt: O ihr Brüder,
 von meinen Augen fließen
 die Tränen. Es haben sich
 verbeugt Berge und Steine
 in der Nacht, als Muḥammad
 geboren wurde.

gewähren! Denn die Leute trin-
 ken und betäuben sich und sind
 betrunken. Sie lernen etwas, von
 dem man sagen kann, daß es
 ganz und gar satanische Lehren
 sind, die die Leute noch mehr
 betrunken machen.

Kommt und wacht auf! O ihr
 Leute, wacht auf! Bevor eure Augen
 geschlossen werden, schaut
 hin und versteht, was eure Posi-
 tion ist hier und im Jenseits!

Möge Allah uns vergeben!
 Zu Ehren Seines hochgeehrten
 Dieners, dem die meiste Glorie
 gewährt worden ist, dem in der
 göttlichen Gegenwart verherrlich-
 ten Sayyidinā Muḥammad
 ﷺ! Zu seinen Ehren bekleidet
 Allah euch und mich und jeden
 Gläubigen mit *Nūr*, mit göttlichem
 Licht, hier und im Jenseits.

Bi ḥurmati l-Fātiḥa! ♦



LICHTBLICK

Der Lichtblick erscheint wöchentlich
 online im SPOHR VERLAG • Zechen-
 weg 4 • 79111 Freiburg im Breisgau •
 Tel.: 0761 - 89 62 91 12; Fax: 0 76 1
 - 89 62 91 13 • Website: <http://www.spoehrverlag.de>

• Postadresse Redaktion:

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,
 31 B 25 Martiou
 Cy-7560 Perivolio/Larnaca

• Fax: 00357 - 24 42 25 49

• Fax (2): 01212 - 506 312 483

• Mobil: 00357 - 99 27 15 07 od.

00357 - 99 233 768

• Skype aus deutschem Telefonnetz:

07626 - 345 330

• Skype Namen für skype-interne Nutzung:

salim.spoehr/hagar.spoehr

• e-Mail: salim@spoehrverlag.de

hagar@spoehrverlag.de

Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv
 mit allen Ausgaben: 10,-Euro • Bestel-
 lung über www.spoehrverlag.de
 V.i.S.P.: Selim Spohr •



Wir sind von Adam, Ibrāhīm عليه السلام und Muḥammad صلى الله عليه وسلم

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern
 Sohbət vom Yaum al-aḥad, 7. Rabi'a al-awwal 1428 / 25. März 2007

*As-salāmu 'alaikum wa raḥmatullāhi
 wa barakātuh!*

Ihr seid mit *Khair* gekommen,
 möget ihr mit *Khair* gehen.

*Allahumma ṣalli 'alā Sayyidinā
 Muḥammad wa 'alā ālihi wa ṣaḥbihi
 ajma'in.*

Yā Rabbī, yā Allāh, gewähre
 uns *Shafa'a*, die Fürsprache Deines
 Geliebten, *yā Allāh!*

O ihr Leute, willkom-
 men! *As-salāmu
 'alaikum wa raḥmat-
 ullāhi wa barakātuh!*
 Wir sind schwache

Diener, und wir bitten um die
 Unterstützung Desjenigen, Der
 alles unterstützen kann! Wenn Er
 nicht unterstützt, dann kann nicht
 einmal ein Atom in der Existenz
 sein, denn nichts und niemand
 kann durch sich selbst existieren
 – nicht er, nicht sie, nicht es. Und
 deshalb wird alles durch seinen
 Schöpfer unterstützt.

Möge Allah euch segnen und
 uns vergeben. Und wir sagen:
*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-ra-
 jim, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥim.*

Übersetzung KHAIIRYAH SIEGEL.

Wir sind schwache Diener,
 und wir sitzen hier und erbiten
 von unserem Herrn, Allah
 dem Allmächtigen, himmlische
 Unterstützung. Und wirklich
 – ein jeder muß um himmlische
 Unterstützung bitten; ohne sie
 kann niemand einen anderen un-
 terstützen und kann keine Nation
 einer anderen helfen, nein!

Ich wundere mich: Schwache
 Leute suchen die Unterstützung
 eines Starken, und ich sehe
 auch, daß eine kleine Gruppe
 von Nationen die Hilfe eines
 anderen Landes sucht. So wie
 wir hier in Zypern nur eine
 Handvoll Einwohner haben und
 die Unterstützung der Türkei
 suchen. Und ungefähr seit 40
 Jahren versucht die türkische
 Regierung dieser Handvoll von
 Leuten in Zypern, die hier leben,
 Unterstützung zu geben, aber in
 demselben Maße, wie die Türken
 diese Handvoll von Einwohnern
 Zyperns unterstützen wollen,
 schmilzt diese kleine Gruppe
 mehr und mehr und kommt
 herunter und verschwindet fast.
 Denn der Glaube der Leute, die
 hier leben, ist so schwach. Man

kann sagen, daß er so schwach ist, daß sie den Glauben an den Herrn der Himmel völlig verlieren.

Ein jeder sieht sich um und sucht (nur) materielle Unterstützung, wo doch Materie niemals einer Nation, einer Person oder einer Gruppe von Leuten eine Stütze ist. Aber dennoch beharren sie darauf, und sie denken: „Wenn wir nur reich werden, dann brauchen wir keinerlei Unterstützung (aus den Himmeln)!“ Sie denken oder glauben, daß es nur materielle Aspekte sind, die Leute, Firmen, Geschäfte oder Regierungen unterstützen. Nein, niemals, das ist so weit (von der Realität) entfernt!

Da ist jetzt ein Staat als Schutzpatron auf der Erde: die Vereinigten Staaten. Die Amerikaner kämpfen in Bagdad, im Irak, aber ...! Sie verwenden jegliche Möglichkeit, die ihnen zur Verfügung steht, um ein kleines Gebiet im Irak zu kontrollieren, weil sie glauben und denken, daß Waffen oder Atomwaffen und schnelle Flugzeuge, Bomber, ihnen helfen, aber die helfen ihnen niemals, unmöglich! Und sie wundern sich: „Wie kommt es, daß es uns nicht möglich ist, eine Handvoll von Leuten im Irak zu kontrollieren?“ Ja, sie fragen ja nicht. Fragt, kommt her und fragt mich, dann würde ich euch sagen: „Es ist, weil ihr – Amerikaner oder Russen oder Türken oder Chinesen oder Japaner – alle auf materielle Aspekte vertraut.“ Und diese materiellen Aspekte helfen ihnen nicht, nein.

Sie wundern sich immer noch und sagen: „Wie können wir nur gewinnen? Anfangs haben wir etwas gemacht und gedacht, daß wir gewonnen hätten, daß wir die Sieger wären, aber ...“ Immer noch, nach zwei Jahren oder noch länger, sehen sie, daß es ihnen nicht möglich ist, daß sie nicht siegreich sind.

Ihnen gegenüber stehen keine Armeen, ihnen stehen Einzel-

kämpfer gegenüber, die man nicht wie bei einer Armee Mann gegen Mann bekämpfen kann, und deshalb ist es so schwierig, ein gutes Ergebnis zu erzielen. Sie haben den Irak so schnell besiegt, aber sie schaffen es nicht, den Leuten ihre Hegemonie aufzuzwingen, sie ruhig und gehorsam zu halten. Darüber denken sie jetzt nach ...

Und ich schicke meine Botschaft an alle Nationen und ihre Führer:

„O ihr Leute! Verlaßt euch nicht auf eure Armeen, verlaßt euch nicht auf eure unbekanntenen Spezialbomben, verlaßt euch nicht auf materielle Aspekte!

Ihr müßt glauben, daß die Spiritualität immer siegreich sein wird und daß materielle Aspekte immer unter den Füßen der Spiritualität und spiritueller Kräfte sein werden!“

Und in der islamischen Welt kommt der Glaube der Leute ebenfalls auf den Nullpunkt herunter. Nach einer kurzen Zeit wird er vielleicht sogar unter Null sinken. Sie kommen an ihr Ende. Sie vertrauen auch nur auf ihren Reichtum, auf ihre Gelder, ihr Öl, ihre Soldaten und Armeen, aber nein, trotzdem zittern ihre Herzen! Sie sagen: „Was wird nur morgen sein?“ Niemand kann Nachrichten von morgen bringen, was wohl passieren wird! Es ist verschlossen, zu. Da ist ein schwerer Schleier, ein Vorhang, davor, und man kann nichts sehen, man kann nichts hören, man kann mit dem Verstand nicht wissen, was morgen passieren wird. Und Allah der Allmächtige sagt: „*Kullī yaumin huwa fi sha'an*...“ Jeder Tag ist eine Eröffnung; denkt nicht, daß heute dasselbe oder eine Kopie von gestern ist! Denkt nicht, daß morgen eine Kopie von heute sein wird! Jeder Tag kommt mit unerwarteten Ereignissen, denn Allah der Allmächtige sagt: „Ich mache für jeden Tag neue Projekte, neue Ereignisse. Alles ist

neu, so daß heute nicht dasselbe wie gestern ist!“

Und die Menschen? Bis jetzt denken sie nicht darüber nach, und sie sagen: „Morgen werden wir die Gewinner sein“, oder die Menschheit denkt, daß es ihnen gelingen wird, die Hegemonie über die kommenden Tage zu erlangen. Es ist nur Allah der Allmächtige, der es macht, daß alle Schöpfung unter Seiner Hegemonie ist, die eine himmlische ist. Die Herrschaftsbereiche gehören Allah! Niemand kann Seine Herrschaftsbereiche erreichen.

Wir sind so schwach; wir können nur über unsere Spiritualität Kraft finden. Und die Leute haben es sein gelassen, über die Spiritualität zu lernen, etwas über sich selber zu lernen, und sie laufen unsinnigen Dingen hinterher, und sie sterben und töten, zerstören und werden zerstört.

O ihr Leute! Ihr mögt nicht nur das 21. Jahrhundert, sondern auch noch das 21.000. Jahrhundert erreichen, aber diese Regel wird niemals verändert: daß die Materie immer unter der Hegemonie der Spiritualität sein wird. Und ein einfaches Beispiel ist, daß ihr einen physischen Körper und eine Spiritualität habt. Wenn eure spirituelle Kraft euer materielles Wesen verläßt, dann wird dieses nutzlos; wenn jemand stirbt, dann wird die Kraft, die ihn zu handeln befähigt, jede Handlung dieses Lebens zu tun, von dem materiellen Wesen abgeschnitten, und unser materielles Wesen wird so sinnlos, nutzlos und schmutzig. Deshalb bringen sie einen toten Körperschnell weg und begraben ihn auf dem Friedhof. Er ist nichts, es hat keinerlei Kräfte.

Aber die Leute denken nicht darüber nach, *yā Hū*, was mit der Person wird, die gestern noch umherlief, sprach, alles tat, und die heute daliegt, nichts mehr sieht, nichts mehr hört, nicht mehr spricht, nichts mehr weiß, nichts mehr ergreift ...

Sie machen keine Forschung darüber. Sie machen Forschung darüber, wie viele Arten von Ameisen es wohl gibt, wie sie ihre sexuellen Aktivitäten tun ... Wißt ihr, wie eine Ameise die nächste Generation erzeugt? Nach so etwas schauen sie beispielsweise, aber nicht danach, wer der Mensch ist, wer ihr seid, wer wir sind! Sie fragen das nicht, nein. Wir haben uns selbst vergessen und sind mit allem Möglichen um uns herum beschäftigt. *Yā Hū* – kümmert euch zuerst um euch selber!

Wenn ich sage: „Wie seht ihr denn?“ „Ich mache die Augen auf und so einfach ist das!“ „Wie hebt sich diese Hand? Wie bewegt sie sich? Ohne irgendeine Unterstützung, wie geht das?“ „Wenn mein Wille sie verläßt, dann fällt sie runter, wenn mein Wille befiehlt, 'hebe dich', dann geht sie hoch. Meine Willenskraft sagt, 'geh', und ich gehe, 'lauf', und ich laufe ... wie ein Kaninchen ...“

Wir schauen nicht auf uns selber, sondern verschwenden Energie und Kraft, all unsere Fähigkeiten, die uns von Allah dem Allmächtigen gegeben worden sind, für Unsinniges. Ihr müßt zuerst auf euch schauen: Wer seid ihr? Wir kennen unsere Identität nicht!

„Wer bist du?“ „Ich bin der Sohn von Niyazudin“, „Ich bin der Sohn von Perwin“, „Ich bin der Sohn von Ahmad“ ... Ist das eure Persönlichkeit? Wer bist du? Ich frage dich: „Gib eine Beschreibung von dir selbst, wer du bist!“ (Verstehst du? Warum schaust du die Wand an? Schau auf mich!)

Wer bist du? Du müßt wissen, wer du bist! Die Antwort ist einfach: „Ich bin Nachkomme Adams. Ich bin ein Mitglied der Familie der Menschheit und gehöre physisch zu Adam und spirituell zu unserem Propheten, dem Siegel der Propheten, Sayyidinā Muḥammad!“

Und: Meine Nationalität ist Millati Ibrāhīm, die Nation Abrahams. Das ist unsere Nationalität.

Und: Wir sind von der Dhurriyati Adams, von den Kindern, den Nachkommen Adams.

Und: Wir sind von der Ummah Muḥammad, von der Gemeinde Muhammads, und von der Nation Abrahams.“

Die Christen können nicht sagen: „Wir sind nicht von der Nation Abrahams“, nein! Wenn sie sagen: „Wir sind aber Deutsche“, „Wir sind aber Engländer“, „Wir sind Schweden“, „Griechen“, dann ist das falsch. Ich frage nicht nach eurem Stamm. Der Stamm ist nicht wichtig. Wichtig ist das, was euch Ehre gibt: ein Mitglied der (Gruppe der) Kinder Adam Safiyullāhs zu sein, den Allah der Allmächtige damit bekleidet hat, Sein Kalif auf Erden zu sein! Das ist die größte, eine der größten Ehren, die uns gewährt worden ist. Aber die Leute sagen das nicht, sondern: „Wir sind Deutsche“, „Engländer“, „Russen“, „Türken“, „Araber“ ... Nein, Allah ehrt nicht euren Stamm! Ehre ist, womit ihr geehrt seid: von den Kindern Adams zu sein, ein Mitglied der großen Familie der Menschheit.“ „Und von welcher Nation?“ „Die wahre Nationalität ist, zu der Gruppe des Propheten zu gehören, und wir sind von der Ummah Sayyidinā Muḥammad. Womit wir geehrt worden sind, darum haben selbst die *Anbiyā'* gebeten: ein Mitglied der Ummah Sayyidinā Muḥammad zu sein. Wir sind damit geehrt! Und drittens, unsere Nationalität, die wahre Nationalität, ist es, Millati Ibrāhīm zu sein, von der Nation Sayyidinā Ibrāhīms.“

Allah sagt niemals: „*Yā ayyuha-l-arab*“, „*Yā ayyuha-l-atrak*“, „*Yā ayyuha-l-ajam*“, „*Yā ayyuha-l-rus*“, nein, sondern: „*Yā ayyuha-ladhīna āmanū!* O Meine geehrten, hochgeehrten Diener! Ich gewähre

euch, von der Generation Adams zu sein und von der Ummah Sayyidinā Muḥammads, und von der Nation Abrahams, Ibrāhīm Khalīlullāhs!“

Wir kennen unsere Identität noch nicht; sie lehren dies nie. Früher haben sie es gelehrt, heute sagen sie: „Wir sind so wie die anderen Tiere, die auf dieser Erde leben. Wir sind ihre Nachbarn ...“ Das ist keine Ehre! Ehre ist, was uns Allah gewährt hat:

von den Kindern Adams – *‘alay-hi ṣalāt wa salām* – zu sein, von der Ummah Sayyidinā Muḥammads, und von der Nation Sayyidinā Ibrāhīms zu sein – mögen sie begrüßt sein, und möge Segen auf ihnen allen sein und Friede und Ehre!

Wer mit ihnen sein möchte, dem wird mehr und mehr von dieser Ehre gewährt werden!

Die Menschheit ist jetzt auf dem falschen Weg. Ihr Erziehungswesen ist falsch, ihre Lehren sind falsch; ein jeder benutzt satanische Methoden, und sie täuschen so sich selbst und die Leute. Die wahre Realität ist das, was Allah der Allmächtige schickt und woran zu glauben Er uns befiehlt.

O ihr Leute, es ist ein sehr kurzes Leben, in dem wir uns befinden. Die Jahre vergehen so schnell, weil die Zeit so schnell läuft. Die Zeit läuft; man kann das nicht aufhalten, und man muß versuchen, etwas mitzunehmen. Zum Beispiel: Auf den Flughäfen gibt es Transportmittel, auf denen man steht und die einen von der einen Seite zur anderen mitnehmen, ohne daß man selber laufen muß. Und es ist dasselbe mit uns: Die Leute denken, daß sie sich nicht fortbewegen, aber die Zeit nimmt uns mit – von einem Monat zu einem Jahr, von einem Jahr zum anderen, bis ins hohe Lebensalter ...

Möge Allah uns vergeben und uns ein gutes Verständnis